

Call for papers

*Analyse zum Thema
„Islamisierte
Antisemitismus – Konzept,
Debatten und
Herausforderung für die
Präventionsarbeit“*

Leistungsbeschreibung



Call for Papers

Analyse zum Thema „Islamisierter Antisemitismus – Konzept, Debatten und Herausforderung für die Präventionsarbeit“

Leistungsbeschreibung	
<p>Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)</p>	<p>Für das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) arbeiten drei Träger in einer Kooperationsstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V., • ufuq.de und • Violence Prevention Network gGmbH. <p>Unser Anliegen ist es, aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedarfe im Phänomenbereich „Islamistischer Extremismus“ zu erfassen und die Weiterentwicklung und den Transfer von innovativen Angeboten zu fördern. Ziel ist es, mit den Angeboten von KN:IX zu einer Verstetigung und bundesweiten Verankerung von präventiven Ansätzen beizutragen.</p> <p>Zur Vermittlung von fachlicher Expertise und praktischen Erfahrungen erstellt KN:IX unterschiedliche Publikationen. Das Format <i>Analyse</i> stellt eine eigenständige Publikation dar, welche auf www.kn-ix.de veröffentlicht wird und max. 50.000 Zeichen (inkl.</p>

	<p>Leerzeichen und Literaturverzeichnis, ca. 15 - 20 Seiten) umfasst. Es wird nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides verfasst.</p>
Arbeitstitel	<p>Islamisierter Antisemitismus – Konzept, Debatten und Herausforderung für die Präventionsarbeit</p>
Hintergrund und Fragestellungen	<p>Wenn es um Antisemitismus geht, stehen Muslime immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Durch die Betonung eines vermeintlich speziellen, „muslimischen“ Antisemitismus befeuern mediale Debatten, bewusst oder unbewusst, jedoch auch antimuslimische Ressentiments. Zudem gerät durch die Hervorhebung eines „muslimischen“ Antisemitismus die gesamtgesellschaftliche Dimension antisemitischer Vorurteile aus dem Blick - Studien haben gezeigt, dass antisemitische Vorurteile in der sogenannten Mitte der Gesellschaft massiv geteilt werden und hier keine gravierenden Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund herrschen. Auf der anderen Seite sollten Ergebnisse von Einstellungsumfragen, nach denen unter sich selbst als muslimisch definierenden Personen häufiger als andere antisemitischen Vorurteilen zustimmen, weder negiert noch bagatellisiert werden. Vielmehr kann nur eine Versachlichung der Debatte dazu beitragen, wirksame Handlungsstrategien gegen Antisemitismus ohne Diskriminierung von als muslimisch gelesenen Personen zu entwickeln.</p> <p>Dadurch, dass Antisemitismus fester Bestandteil islamistischer Ideologien ist und durch die Verstrickung der Themen Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus sind diese</p>

	<p>Debatten auch im Arbeitsfeld der Islamismusprävention von Relevanz.</p> <p>Daher möchten wir die Fachdiskussion um das Thema „Islamisierter Antisemitismus“ voranbringen und mögliche Strategien der Präventionsarbeit untersuchen. Zu diesem Zweck möchte KN:IX eine <i>Analyse</i> veröffentlichen, die folgenden Fragestellungen nachgeht:</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriffsklärung “muslimischer”/ islamisierter/ islamistischer Antisemitismus: wie können diese Begrifflichkeiten definiert werden?- Welche Erscheinungsformen eines vermeintlich “muslimischen” Antisemitismus können derzeit beobachtet werden? Gibt es hier Unterschiede zu anderen Formen des Antisemitismus? Wie verbreitet sind antisemitische Vorurteile in Deutschland aktuell?- Welche Verstrickungen bestehen zwischen der Debatte um einen vermeintlich spezifisch “muslimischen” Antisemitismus mit Narrativen des Antimuslimischen Rassismus? Welche Bedeutung haben diese Verstrickungen für das Arbeitsfeld der Islamismusprävention?- Wie kann in der postmigrantischen Gesellschaft eine gelingende Bearbeitung von Antisemitismus in der Praxis aussehen, die rassistischen Vorurteilen gegenüber
--	--

	Muslim*innen keinen Vorschub leistet und deren eigene Ausgrenzungserfahrungen ernst nimmt?
Zielgruppe	Praktiker*innen der Extremismusprävention sowie ein erweitertes Fachpublikum.
Ziel	Sensibilisierung von Präventionsakteuren und der Fachöffentlichkeit für die Bedeutung des Themas und die dazugehörigen Fachdebatten sowie die Wissensvermittlung zu möglichen Handlungsstrategien.
Aufgaben und Leistungen	<p>a) Die*der Autor*in fasst aktuelle fachwissenschaftliche Debatten zum o.g. Thema zusammen und stellt deren Implikationen für die Arbeit der Extremismusprävention dar. Auch die Durchführung von Interviews ist möglich.</p> <p>b) Verfassen eines Fachartikels im Umfang von max. 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literaturverzeichnis, ca. 15 – 20 Seiten) nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides.</p> <p>Der*die Autor*in wird zur Qualitätskontrolle eng mit den Leistungskoordinerenden des Kompetenznetzwerks zusammenarbeiten. Der Text ist auf Deutsch zu verfassen und in digitaler Form an den*die Leistungskoordinerende*n im Rahmen der vereinbarten Termine zu übermitteln. Die Verwendung mehrsprachiger Quellen ist von Vorteil. Der*die Autor*in ist verantwortlich für das Redigieren und die Qualität der Sprache unter Berücksichtigung der Hinweise der Leistungskoordinerenden. Das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) ist alleinbefugt, die</p>

		<p><i>Analyse</i> und die darin festgehaltenen Ergebnisse zu publizieren und zu disseminieren. Der zu verfassende Beitrag darf nicht bereits an anderer Stelle publiziert worden sein.</p>
Zeitplan und Auftragsabschluss		<p>Bewerbungsschluss: 19.06.2022 Auftragsvergabe: 28.06.2022 Einreichung erste Textfassung: 28.08.2022 Einreichung finale Textfassung: 11.09.2022</p> <p>Zwei digitale Treffen zur Auftragsklärung und weiteren Besprechung mit den Leistungskoordinerenden können nach Verfügbarkeit geplant werden.</p> <p>Eine weiterführende Kooperation zwischen Autor*in und dem Kompetenznetzwerk wird angestrebt. Ein Rückgriff auf die themenspezifische Expertise der Autorin / des Autors für nachfolgende Veranstaltungen ist wünschenswert.</p>
Dissemination		<p>Die Publikation wird digital auf der Homepage des Kompetenznetzwerks unter www.kn-ix.de/publikationen sowie als Broschüre gedruckt erscheinen. Sie kann ebenfalls bei externen Veranstaltungen und Tagungen vorgestellt werden.</p>
Auswahlkriterien und Einreichungsfrist		<p>Ihre Bewerbung wird anhand folgender Dokumente geprüft (bitte beilegen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf • Referenzen bzw. Darstellung der Expertise im Themenfeld • Schreibprobe eines Texts, publiziert oder unpublishiert. <p>Unpublizierte Texte werden vertraulich behandelt und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens von uns gelöscht.</p>

BAG Re|Ex]

	<ul style="list-style-type: none">• Abstract (ca. ½ Seite)• Gliederungsentwurf• Weitere mögliche Quellen <p>Vorschläge mit einer spezifischen Schwerpunktsetzung innerhalb des genannten Themenfeldes sind möglich.</p> <p>Bitte richten Sie Rückfragen und Bewerbung bis zum 19.06.2022 per E-Mail an Ulrike Hoole, ulrike.hoole@bag-relex.de</p>
Honorar	Für die beschriebene Leistung bieten wir ein Honorar in Höhe von 3.000,00 Euro (brutto) an.